



MELKER PIONIERE

Truppenzeitung des Pionierbataillon 3

Ausgabe Frühjahr 2009

Leitartikel

Organisationsplan „neu“

Erweiterung

News

... und noch mehr!



www.melker-pioniere.at

www.bundesheer.at



SCHUTZ
& HILFE

Gewidmet: Oberst Wolfgang Kaufmann - Kommandant der Melker Pioniere vom 30. 11. 2000 bis 17. 04. 2009

Der Einsatz ist die Hauptaufgabe aller Streitkräfte

Dieses Statement unseres Kommandanten der Streitkräfte Österreichs, Generalleutnant Mag. Günter Höfler, bezeugt die nationale und internationale Notwendigkeit, als auch die eigentliche Existenzberechtigung des Österreichischen Bundesheeres.

Als mir mit Wirksamkeit des 30. November 2000 die große Ehre der Kommando-führung über das Pionierbataillon 3 zuteil wurde, habe ich mir verschiedene Ziele

gesetzt, einerseits diesen Eliteverband mit den 4H zu führen – mit Hirn, Herz, Härte und Humor – andererseits die Melker Pioniere zu „Helfer ohne Grenzen“ im In- und Ausland zu machen als auch eine „Öffnung zur Bevölkerung“ herbeizuführen.

Früher bemerkte ich nämlich oftmals in diversen Gesprächen und Diskussionen, dass die Bedeutung auch der Pioniere für unsere moderne Gesellschaft nicht ausreichend erkannt wurde bzw. noch immer nicht er-

kannt wird. Dies war, ist und wird auch immer unter anderem meine Motivation sein, den Beruf des Soldaten und insbesondere des Pioniers in ein neues Licht zu rücken. Mit 17. April 2009 werde ich nun das Kommando in die Hände von OberstdG Mag. Wolfgang Luttenberger geben. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge ist es daher Zeit für mich, einen Rückblick auf die letzten 8 Jahre und 4 Monate bzw. einen Ausblick in die nahe Zukunft zu machen.

Der Chefredakteur

Wenn Sie sich jetzt dabei erwischen diese Zeilen zu lesen, glaube ich, haben wir gut gearbeitet. Es war und ist der Redaktion ein Anliegen, Sie entsprechend zu informieren und uns ins rechte Licht zu rücken.

„Tu' Gutes und berichte darüber!“ Dieser Satz unseres Brigadekommandanten spricht mir aus der Seele und motiviert weiter daran festzuhalten, die Melker Pioniere in der Öffentlichkeit entsprechend darzustellen. In den nächsten Monaten warten doch die Herausforderungen eines Kommandantenwechsels, eines neuen Organisationsplanes, eines laufenden CI- Prozesses und das geht Hand in Hand mit der Erstellung eines neuen Leitbildes. Machen Sie sich keine Sorgen, das kriegen wir schon hin. Irgendwie.

Herzlichen Dank an die Mitstreiter für deren Beiträge. Beiträge die sich vorrangig unter: www.melker-pioniere.at finden und natürlich auch in unserer Truppenzeitung Niederschlag finden.

Besonderes Interesse verdient auch die bevorstehende Kommandoübergabe am 17. April, die Angelobung am 30. April in Blindenmarkt und das bereits traditionelle Biragofest am 16. und 17. Mai 2009. Vorgestaffelt wollen wir am Freitag den 15. Mai den Traditionstag abhalten, am Samstag zum „Tag der offenen Tür“ einladen und nahtlos in das Biragofest übergehen. Dazu sind Sie jetzt schon herzlich eingeladen.

Das Thema „Kasernenausbau und Erweiterung“ wird unsererseits mit Spannung erwartet. Nicht nur weil es unabdingbar notwendig ist, stammt doch die vorhandene Infrastruktur aus einer Zeit um 1912 und da hatte man einfach weniger am Hut mit Pflege und Wartung von modernem Großgerät.

- Wenn Sie unsere Truppenzeitung nicht mehr erhalten wollen, oder Änderungen an Ihrer Anschrift vorliegen, teilen Sie uns das bitte telefonisch oder per Email mit!

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Wolfgang Kaufmann, Oberst
Medieninhaber:
BMLVS
Redaktionsadresse:
Pionierbataillon 3
Birago Kaserne, 3390 Melk
Tel.: 050201/3631501

Chefredakteur & Redaktion: Felix Höbarth, OStv
Internet:
www.melker-pioniere.at
www.bundesheer.at
E-mail: pib3.oca@bmlvs.gv.at
Layoutgestaltung:
Höbarth & Rumplmair

Druck: BMLVS/Heeresdruckerei R 09-0517

Beiträge:

Wolfgang Kaufmann, Michael Fuchs, Benno Weissenböck, Kurt Wlcek, Franz Neumann, Johann Linsberger, Stefan Mühlbacher, Valérie Krumpl, Sandra Rumplmair, Robert Martschin, Thomas Ktanawetten, Andreas Weissenböck, Gernot Schneider, Roman Oismüller, Florian Peneder,
Titelfoto: Zeigt die Standarte der Melker Pioniere.

Die Melker Pioniere, Helfer ohne Grenzen

– waren wir Jahrzehnte lang als die „Arbeiter“ im Bundesheer bekannt, hat sich nun unser Rollenbild in den vergangenen Jahren grundlegend geändert. Rückblickend kann ich daher feststellen, dass in den letzten 8 Jahren der größte Veränderungsprozess in der Geschichte unseres Verbandes stattgefunden hat und in den kommenden Monaten weiter stattfinden wird. Mit einfachen Worten ausgedrückt, bedeutet das die Veränderung vom so genannten „Allgemeinpionier“ hin zum absoluten „Spezialisten“.

Die größten Umgliederungen fanden dabei in den Jahren 2002, 2006 und gerade jetzt im 1. Halbjahr 2009 statt. Die Aussage unseres stv Generalstabschefs Generalleutnant Mag. Othmar Commenda im Zuge der Bundesheerreform – „es wird kein Stein auf dem anderen bleiben“ – wird derzeit eindrucksvoll vollzogen. Ich möchte aber für uns Pioniere festhalten: Gott sei Dank, vollkommen richtig, beim PiB3 mit positivsten Auswirkungen. Als Beispiele möchte ich anführen, dass sich die Kaderpersonalstärke seit meiner Amtsübernahme bis heute auf derzeit ~ 285 MitarbeiterInnen fast verdoppelt hat; der zukünftige Personalstand sollte noch weiter auf mehr als 400 KadersoldatInnen aufwachsen; durch die eingeschlagene Spezialisierung in Bereiche wie Wasserdienst, Brückenbau, Feldlagerbau, Straßenbau, Minenräumer, Pioniertaucher, Panzerpionier, Pioniermaschinen, usw. sind die Einsätze im In- und Ausland massiv angestiegen – **der Einsatz als Hauptaufgabe und die Melker Pioniere als Helfer ohne Grenzen!**

Da ich behauptet habe, in den letzten 8 Jahren gab es den **größten Veränderungsprozess in der Geschichte** des Verbandes, möchte ich weitere Beispiele anführen.

- In der **Ausbildung der Grundwehrdiener** als Basis der Einsatzvorbereitung und der Kaderwerbung erfolgte eine riesige Umstellung durch die Reduktion von 8 auf 6 Monate Grundwehrdienstzeit. Gerade für uns Pioniere bedeutete und bedeutet dies wegen der Vielfalt in der Ausbildung eine große Herausforderung.

- Durch die Aufstellung einer gekaderten Einsatzkompanie und gekaderten Einsatzzügen als so genannte **Kaderpräsenzeinheiten** in den Fachbereichen Feldlagerbau und Minenräumung in den Jahren 2005/2006 sowie der parallelen Rekrutenausbildung mit 4 Einrückungsturnussen pro Jahr (in Summe über 600 Rekruten) bilden wir derzeit eine gute Mischung für Inlands- und Auslandseinsätze. Hier möchte ich auch festhalten, dass dieses gesunde **Mischsystem von Kader und Rekruten** aus meiner Sicht die **optimale Lösung** darstellt.

- **Frauen beim Bundesheer:** war dies bis in die 90er Jahre kein Thema, gibt es seit 2001 auch beim PiB3 Frauen in verschiedenen Funktionen. Ich hatte dazu immer eine positive Einstellung; und heute gibt es auch durch die Unterstützung des Heerespersonalamtes bereits 13 Frauen in wichtigen Offiziers-, Unteroffiziers- und Chargenfunktionen vom Dienstgrad Oberleutnant bis Gefreiter – und heute ist dies auch kein Thema mehr, sondern Frauen bei uns Pionieren sind eine Selbstverständlichkeit.

- Waren die Melker Pioniere in früheren Jahrzehnten fast ausschließlich nur für Katastropheneinsätze im Inland gerüstet, so gab es in den letzten paar Jahren eine massive Änderung in der Notwendigkeit von **Auslandseinsätzen**, verbunden auch mit einer neuen gedanklichen Grundausrichtung und in der Einstellung des Kadern. Die größten Einsätze seit 2000 bezeugen das: **Grenzeinsätze** in der Ostregion; 2002 – Hochwassereinsatz im Donau- und Kampal; 2005 – Hochwasser und Murenabgänge in Vorarlberg und Tirol; 2006 – Schneeeinsatz in den Voralpen; 2006 Hochwassereinsatz an der March; 2007 und 2008 - Sturmschäden in den Wildalpen und in der Steiermark wegen der Stürme „Kyrill“ und „Paula“; oder die massive Beteiligung von Kader bei den Auslandseinsätzen seit 2004 bis laufend im Kosovo und Bosnien, 2006 in Sri Lanka nach dem Tsunami oder seit 2008 bis laufend im afrikanischen Tschad. Gerade solche Einsätze bzw. dieser neue Weg der Pioniere war vor 2004 bei vielen KadersoldatInnen undenkbar, heute beinahe schon eine Normalität → **der Einsatz auch im Ausland als Hauptaufgabe der Streitkräfte und die Melker Pioniere als Helfer ohne Grenzen!**

Die **„Öffnung zur Bevölkerung“** durch verstärkte **interne und externe Kommunikation** war ein weiteres Ziel, dass ich mir vorgenommen hatte.



Oberst Wolfgang Kaufmann

War das Schwergewicht in der Kommunikation nach innen die **Erstellung eines Leitbildes** durch das gesamte Kader nach dem „Bottom Up-Prinzip“, versuchten wir in der Kommunikation nach außen komplett neue Wege:

- So feierten wir 2001 die **20 Jahre Partnerschaft mit allen Gemeinden des Bezirkes Melk** in Form einer Großveranstaltung am Wasserübungsplatz und in der Melker Donauarena in Kombination mit einem großen Musikkapellentreffen, bei dem auch eine britische und die NÖ Militärmusikkapelle teilnahmen.

- Seit 2005 gibt es eine eigene **Truppenzeitung** „Melker Pioniere“ sowie eine eigene **Homepage** www.melkerpioniere.at.

- Einer der Höhepunkte war im Oktober 2006, bei dem das Bataillon mit einer Parade historischer Fahrzeuge, der Herausgabe des Buches „50 Jahre Pioniere in Melk“ und dem Abschluss einer weiteren **Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Region Melk** seine **50-Jahrfeier** am Hauptplatz in Melk feierte.

Der Einsatz ist die Hauptaufgabe aller Streitkräfte

- Nicht unerwähnt soll die Produktion des ORF, Landesstudio NÖ, bleiben. Der **ORF-Dokumentationsfilm** über das PiB3 mit dem Titel „**Helfer ohne Grenzen**“ wurde im Jänner 2008 als Österreichbild österreichweit mit einer überdurchschnittlich hohen Seherquote ausgestrahlt.

All diese Veränderungsprozesse bzw. Maßnahmen wären je gestoppt worden, wenn es im Zuge der BH-Reform im Jahr 2006 keine **positive Bestandsentscheidung für die Biragokaserne Melk** gegeben hätte. Dies wurde aber auch nur durch den Ankauf von 7,2 ha Grund vom Stift Melk ermöglicht. Durch die positive Einstellung von Abt Georg Wilfinger und dem gesamten Konvent des Stiftes Melk zu einem Grundverkauf wird es auch in der Zukunft die Pioniere in Melk geben. Der feierliche Festakt der Vertragsunterzeichnung im Stift Melk durch den damaligen HBM Günter Platter und Abt Georg am 6.6.2006 wird daher als der 2. Geburtstag der Biragokaserne Melk in die Geschichte eingehen. Wir freuten uns daher sehr, dass **Abt Georg Wilfinger** im Jahr 2007 im Zuge einer Großveranstaltung im Magna Racino zum „*civilian partner of the year*“ gekürt wurde.

Nicht unerwähnt bleiben darf aber auch die Mithilfe des BMLVS, des Militärkommandanten von NÖ und vielen Persönlichkeiten des Bezirkes und der Gemeinde. Meine Meinung bezüglich des Standortes Melk war immer die – entweder Vergrößerung und Modernisierung der Biragokaserne oder Verlegung des Pionierbataillons geschlossen an einen anderen Standort. Dies wäre aber einer quasi Neuaufstellung des Verbandes gleich gekommen. Danke daher nochmals an alle beteiligten Personen und Institutionen für die positive Grundsatzentscheidung.

Natürlich gab es für mich in diesen mehr als 8 Jahren auch herbe Rückschläge. Am meisten traf mich dabei der Tod ausgezeichneten Kadersoldaten und Grundwehrdiener,

die im Urlaub, beim Unglück in Kaprun, wegen einer schweren Krankheit, wegen eines Unfalles oder freiwillig für immer von uns gegangen sind. Ihnen gebührt mein besonderer Dank für ihre loyale als auch ausgezeichnete Unterstützung bzw. Mitarbeit. Sie werden immer in meiner Erinnerung bleiben.

Durch die hohe Fluktuation beim Offizierskader war es für mich immer wieder eine große Herausforderung, den Nachfolgern mein Motto mit den 4H vorzuleben und so den gewünschten Weg zu zeigen.

Ich maße mir grundsätzlich nicht an, wo die **größten Herausforderungen in der Zukunft** liegen werden. Trotzdem möchte ich auf 3 Punkte eingehen:

1. Die **Einnahme der neuen Struktur** bis Mitte 2009 und den damit verbundenen notwendigen Aufwuchs von Kaderpersonal in den verschiedenen Spezialbereichen. Derzeit scheint es trotz Wirtschaftskrise noch immer schwierig, junge Leute mit dem richtigen Beruf als Kaderpersonal anzuwerben. Ich bin aber optimistisch, dass es die Melker Pioniere mit einer breiten, auch externen Unterstützung schaffen werden.

2. Die **Erweiterung bzw. der Um- und Ausbau der bestehenden Infrastruktur „Biragokaserne“** und damit verbunden die Zusammenführung des gesamten Bataillons auf den Standort Melk. Beim Neujahrsempfang im Jänner 2009 der 3. Panzergrenadierbrigade in Mautern war das anwesende Kader über die klaren Worte unseres HBM Mag. Norbert Darabos erstaunt, angetan und positiv überrascht, als er in seiner Ansprache sagte, dass „*ich fortgesetzte bürokratische Behinderungen beim geplanten Ausbau der Kasernen Melk und Güssing nicht mehr hinnehmen werde, er keine Schein-Spatenstiche in diesen Garnisonen plane, sondern dass in naher Zukunft dort die Bagger fahren werden.*“ Herr Bundesminister, danke für Ihre klaren Worte und für Ihr Vertrauen in Ihre Melker Pioniere.

3. Die **Implementierung des neu zulaufenden Pioniergerätes** in den Bereichen Wasserfahrgeräte, Geräte für die Minenräumung, Gerät für

den Feldlager- und Straßenbau, neue notwendige Trägerfahrzeuge, etc. Hier hoffe ich, dass trotz der Budgetrestriktionen Lösungen gefunden werden

All dies lässt für mich einen positiven Schluss zu. Die Melker Pioniere leben von dem überdurchschnittlichen Humanressourcen, einem ausgezeichneten, loyalen und flexiblen Kader, die das vorgegebene Ziel mitgehen → **der Einsatz ist unsere Hauptaufgabe und die Melker Pioniere sind Helfer ohne Grenzen!**

Ich war, bin und werde immer stolz sein, diesem Eliteverband für einige Jahre vorgestanden zu sein und mitgestaltet zu haben. **Die Funktion des Bataillonskommandanten, speziell dieses Verbandes und als Melker war für mich die herausforderndste, aber gleichzeitig schönste Dienstzeit in meinen 34 Dienstjahren!**

Ich danke meinem Kader, der Personalvertretung und den über 5.000 Rekruten der letzten 8 Jahre für Ihre loyale Unterstützung und Mitarbeit, ich danke den Leserinnen und Lesern dieser Zeitung, den Freunden und Förderern, meinem Brigadekommandanten und den vorgesetzten Dienststellen für Ihr Vertrauen, Ihnen allen und melde

→ **Mission accomplished – Ihre Melker Pioniere sind DIE Helfer ohne Grenzen!**

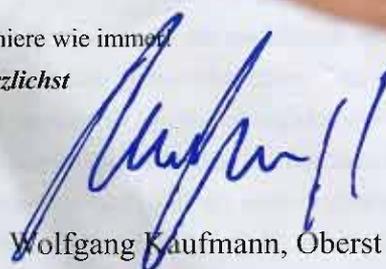
Ich lade Sie hiermit herzlich zur Teilnahme bei der Kommandoübergabe in die Biragokaserne Melk am 17. April 2009, 1400 Uhr ein.

„**Dankbarkeit verändert das Herz und die Sicht der Dinge!**“

Pioniere wie immer

Herzlichst

Ihr



Wolfgang Kaufmann, Oberst

UNSER ENGAGEMENT ZEIGT WIRKUNG.



Verteidigungs- und Sportminister Norbert Darabos
mit UN-Generalsekretär Ban Ki-moon.

Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten einen wesentlichen Beitrag zum Schutz und zur Sicherheit von über 500.000 Menschen im Tschad. Im Rahmen einer UN-Mission trägt das Österreichische Bundesheer auch weiterhin zur nachhaltigen Stabilisierung der Region bei.

Mag. Norbert Darabos
Verteidigungs- und Sportminister

Organisationsplan „neu“

Truppenzeitung „Melker Pioniere“, Ausgabe 1/2009

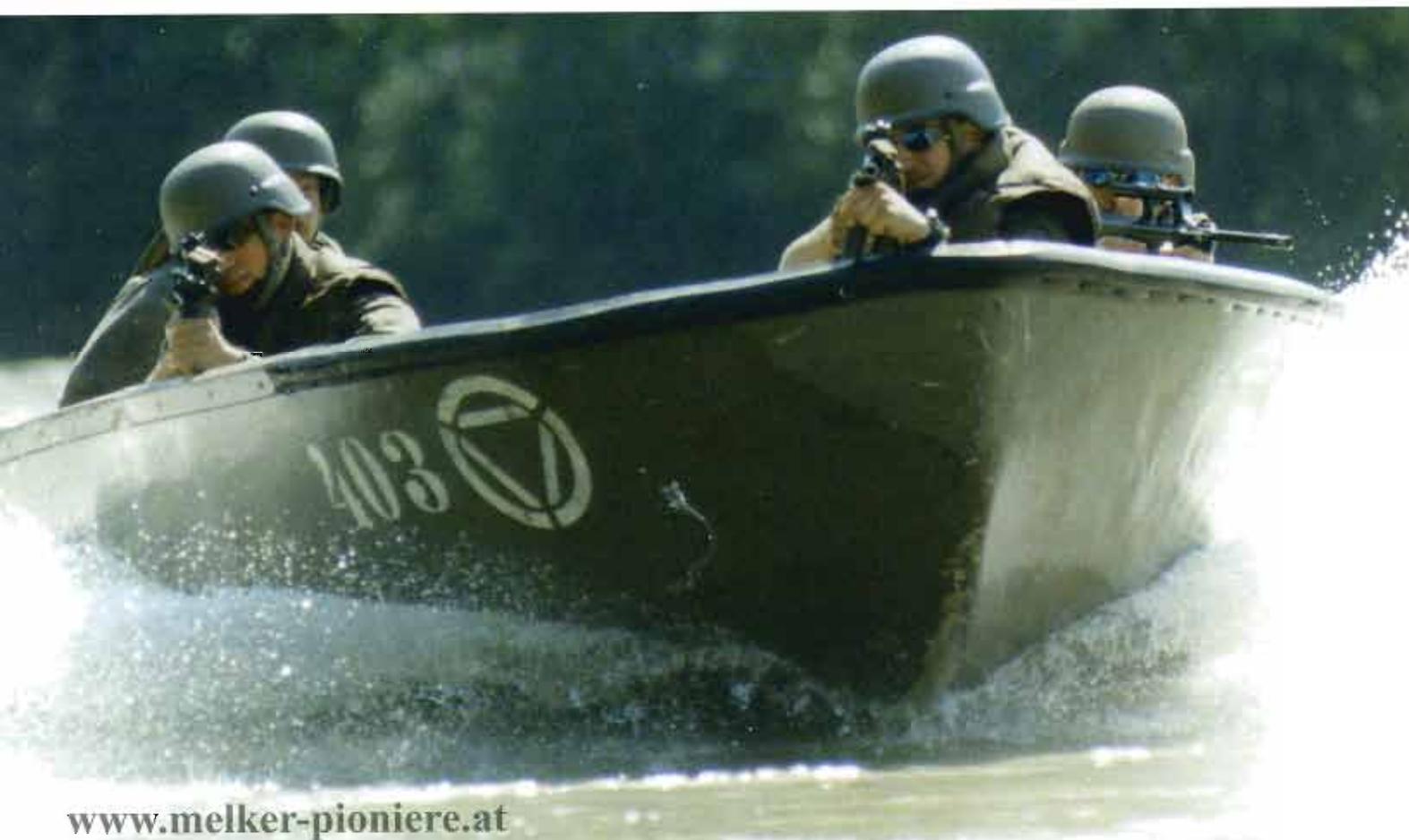
Die wesentlichen Änderungen der neuen Struktur finden sich in der personellen Zusammensetzung und in der Gliederung der Pionierbataillone österreichweit. In Melk wird sich künftig ein Verband finden, der wie bisher, stark geprägt ist von den wachsenden Aufgaben im In- und Ausland. Spezialisten in den Bereichen:

- Wasserfahrtdienst,
- Feldlagerbau, • Kampfmittelräum- und Beseitigungsdienst, • schwere Pioniermaschinen, • Kampfunterstützung • oder Wiederherstellung nach Naturereignissen

beherbergt künftig die Biragokaserne. Mehr als 400 Mitarbeiter werden darin ihren Arbeitsplatz finden, mehr als 250 schwere Räder- und Kettenfahrzeuge für Einsätze im In- und Ausland bereit stehen.



Im ersten Halbjahr des Jahres erwarten die Melker Pioniere den neuen Organisationsplan. Absicht dahinter soll es sein, die Einsatzbereitschaft des Verbandes zu erhöhen und entsprechend Kräfte für internationale Einsätze abrufbereit zu haben. Eine Herausforderung die keinen Stein auf dem anderen lässt.



www.melker-pioniere.at

Das Kommando:

Alle Führungs- und Versorgungsmaßnahmen der Kompanien laufen im Bataillonskommando zusammen. Für die Umsetzung der umfangreichen Aufgaben, die auf den Bataillonskommandanten zukommen, stützt sich dieser auf den Bataillonsstab. Ziel des Bataillonsstabes ist es, durch vorausschauende Beurteilung, rechtzeitige Planung und frühzeitiges Setzen erforderlicher Maßnahmen den Kommandanten bei der Durchführung seiner Führungsaufgaben bestmöglich zu unterstützen und der Truppe zu dienen. Der Bataillonsstab wird durch den Leiter Stabsarbeit geführt. Als wesentlichste Änderungen im neuen OrgPlan kann mit der Aufstellung einer „pionier-technischen Planungsleitstelle“ sowie eines „Pionierverbindungskommandos & Kampfmittelabwehrleitstelle“ gerechnet werden. Das Führungsgrundgebiet 5 wird durch ein „Referat Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation“ ersetzt.

Die technische Kompanie:

Die im Jahre 1995 aufgestellte Einheit wird nach der Einnahme des neuen Strukturplanes neuerlich die beiden Brückenzüge (PiBr2000) beinhalten. Deren Hauptaufgabe ist es mit den modernen Faltestrukturen in kurzer Zeit Hindernisse bis 40 Meter zu überbrücken. Des Weiteren verfügt die Kompanie über den Kampfmittelräum- und Beseitigungszug. Spezialisten die mit modernster Geräteausstattung, darunter der Teleroboter, Aufträge vorrangig im Auslandseinsatz erfüllen. Ein wesentliches Element darin ist auch der Pioniergerätezug. Neben Zugtrupp und Pioniergerätegruppe wird dieser zusätzlich mit zwei Rammfährguppen und einer Pionierboot & Pioniertauchgruppe befüllt. Somit bleibt die technische Kompanie ein unverzichtbarer Bestandteil des Verbandes mit den Hauptaufgabenbereichen: Allgemeine & technische Pionierunterstützung bzw. Kampfmittelabwehr.



Die Pionierübersetzkompanie:

Diese etwa 170 Mann starke Kompanie wird künftig, als einzige Einheit in Österreich, in der Lage sein alle Anforderungen im, am und unter dem Wasser zu erfüllen. Neben Kommando und Versorgungsgruppe finden sich darin drei amphibische Pionierzüge mit mehr als 30 Sturm-, /Arbeits- und Pionierbooten sowie sechs Fähren und 14 starken Schubbooten. Auch die Pioniertauber bleiben in einem der Übersetzzüge enthalten. Somit erfüllt die neu aufzustellende Pionierübersetzkompanie die Hauptaufgabenbereiche in Belangen der Pionierkampfunterstützung sowie der allgemeinen und technischen Pionierunterstützung.

Auf Grund der bevorstehenden neuen Struktur in personeller und materieller Hinsicht ergeben sich neuerlich eine Anzahl von freien Arbeitsplätzen im Verband. Vorrangig gilt es, die Fehlstellen im Bereich der Kaderpräsenzkräfte zu besetzen um im Anlassfall notwendige Aufträge erfüllen zu können.

Österreichweit bietet das Bundesheer etwa 1000 solcher Arbeitsplätze, knapp mehr als 70 davon sind in Niederösterreich, mehr als 30 Handwerker mit Ambitionen zum Pioniersoldat können bei den Melker Pionieren Anstellung finden. Die vertragliche Bindung dauert mindestens drei Jahre, das Auswahlverfahren läuft über das Heerespersonalamt in Wien oder Linz und in Summe bietet das Bundesheer eine finanzielle Entlohnung und soziale Absicherung die keinen Vergleich zu scheuen braucht.



Gesucht werden vorrangig handwerkliche Berufe, etwa Elektriker, Zimmerer, Schlosser, Installateure sowie Mechaniker oder Klimatechniker. Die notwendigen Voraussetzungen finden Sie unter www.bmlv.at oder www.melker-pioniere.at. Als Kontaktperson für alle Fragen diesbezüglich bieten wir Herrn Oberstabswachtmeister Martin Gruber unter Tel.: 050201/ 3631316 oder melker-pioniere.job@gmx.at. Alle angebotenen freien Arbeitsplätze gelten natürlich auch für Frauen. Nach Ablauf der drei Jahre warten weitere interessante Angebote. Beispielsweise eine Berufsförderung mit 75% des letzten Monatsbezuges.



Die Pionierbaukompanie (Kaderpräsenzeinheit):

Die Pionierbaukompanie in Melk stellt mit einem hohen Anteil an kaderprä-
senteden Soldaten das Element für internationale
Operationen. Der Hauptaufgabenbereich liegt in
der Pionierbauunterstützung sowie in der
allgemeinen und technischen
Pionierunterstützung.



Die Grundaufgabe dieser Kompanie besteht
in der Fähigkeit die vertikale und horizontale
Bauunterstützung schwerpunktmäßig
im Ausland, aber auch im Rahmen von
nationalen Einsätzen sicherzustellen.
Aufgrund ihrer Ausbildung kann diese
Kompanie Aufgaben wie Feldlagerbau, -
betrieb bzw. Instandsetzung, Straßenbau,
Ausbesserungsarbeiten an bestehenden
Straßen, Maßnahmen zur Erhöhung des

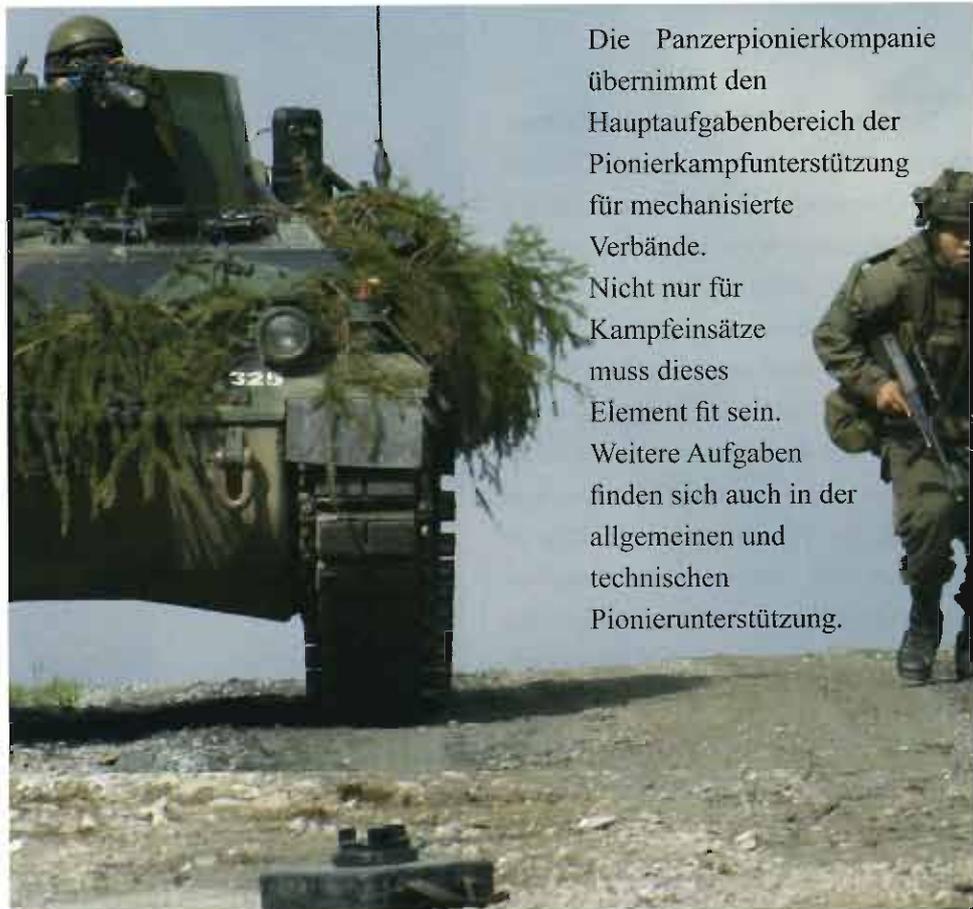


Eigenschutzes (Stellungsbau), Errichtung
von stationären Kontrollpunkten
(Checkpoints), Brückenbau (Behelfs-
und Systembrücken) sowie qualifizierte
Unterstützung bei Katastropheneinsätzen
erfüllen.

- In der Pionierbaukompanie sind soweit
keine wesentlichen Änderungen durch
Einnahme des neuen Orgplanes zu
erwarten.

Die Panzerpionierkompanie:

Die Fähigkeit zur Kampfunterstützung stützt
sich auf eine Vielzahl von gepanzerten Kampf-
und Bergfahrzeugen. Pionierpanzer mit
dem notwendigen Maß an Zusatzausstattung
(Grabenbagger, Seilwinde, Schneidbrenner,
Räumschild ...) leisten dabei wertvolle Hilfe.
Neben Kommando und Versorgungsgruppe
stehen der I. & II. Panzerpionierzug im neuen
Orgplan. Als drittes kampfkraftiges Element
findet sich der „schwere Panzerpionierzug“.
Dort führt der Zugskommandant nach Ein-
nahme der neuen Struktur unter anderem auch
den Zugtrupp, die 1. bis 3. Panzerpioniergrup-
pe, eine Panzerminenverlegegruppe und eine
technische Gruppe die beispielsweise auch
das „Tieffladesystem 30 Tonnen“ beinhaltet.
Personell stehen dem Kompaniekomman-
danten knapp mehr als 200 Mann zur Seite.



Die Panzerpionierkompanie
übernimmt den
Hauptaufgabenbereich der
Pionierkampfunterstützung
für mechanisierte
Verbände.
Nicht nur für
Kampfeinsätze
muss dieses
Element fit sein.
Weitere Aufgaben
finden sich auch in der
allgemeinen und
technischen
Pionierunterstützung.

Die Stabskompanie:

Der Stabskompanie obliegt die Versorgungsdurchführung in jeglichen Belangen. Sie schafft die Voraussetzungen für ein Funktionieren der Einsatzkompanien. Fünf wesentliche Elemente sorgen künftig für die Umsetzung des oben genannten Auftrages. • Der Fernmeldezug: Er stellt wie bisher die Verbindung sicher und stützt sich dabei auf eine Datenfunkgruppe und eine Fernsprech- und Vermittlungsgruppe. • Der Sanitätszug: Er sorgt mit einer Ambulanz- und einer Notarztgruppe für die Verwunden- und Patientenversorgung. Auch das Krankenrevier wird künftig durch die Stabskompanie geführt.

• Der Instandsetzungszug: Dieser trägt das Schwergewicht in allen Fällen der Berge- und Instandsetzungsaufgaben. Ihm untersteht natürlich der komplette Werkstattanteil einschließlich Panzerinstandsetzung. • Der Versorgungszug: Dieses Element stellt die Versorgungsaufgaben durch den Einsatz einer

Transportgruppe, einer Nachschub & Transportgruppe, einer Wirtschaftsgruppe und einer Feldküchengruppe sicher. Diesbezüglich kann bei näherer Betrachtung erkannt werden, dass hier einiges abgespeckt wurde. Weiters findet sich als wesentliche Änderung im neuen Orgplan der Stabskompanie die Neuaufstellung eines: • Pionieraufklärungszuges. Eine seit langem geforderte Änderung, die unabdingbar notwendig geworden ist, mit der Vielzahl der technischen Sperrmöglichkeiten. Spezialisten mit einem breiten „Know how“ im Pionierbereich sollen künftig an der Spitze die allerersten Pionieraufklärungsergebnisse liefern und somit ein effizientes Wirksamwerden von notwendigen Kräften und Mitteln garantieren. Ihm zur Seite steht eine ABC-Abwehrgruppe. Die entsprechende Fahrzeugausstattung, gepaart mit den Aufgaben als Aufklärer an der Spitze jeglicher Aufgaben, wird durch die baldige Zuweisung von Allschutztransportfahrzeugen gegeben sein.





Zwei Projekte beinhaltet die erwartete Erweiterung auf dem Gelände der Melker Pionierkaserne. In der Phase 1 sollen auf mehr als 7 ha modernste Werkstätten, Wartungsboxen und überdachte Abstellflächen gebaut werden. Dafür hat das

in Millionenhöhe die Voraussetzungen für die Einsatzbereitschaft des Verbandes geschaffen. Mehr als 400 Arbeitnehmer werden künftig Beschäftigung finden. Darunter die unbedingt notwendigen Spezialisten für den Katastropheneinsatz.

Führung und Mitarbeiter warten auf die längst fällige Erweiterung. Im Freien abgestelltes Großgerät leidet täglich am fehlenden Witterungsschutz. Im Unterkunftsbereich finden sich desolate Zustände.

Bundesministerium für Landesverteidigung im Jahre 2006 das benötigte Grundstück vom Stift Melk angekauft. In der zweiten Phase soll die bestehende Biragokaserne um- und ausgebaut werden. Insgesamt werden durch die Investition

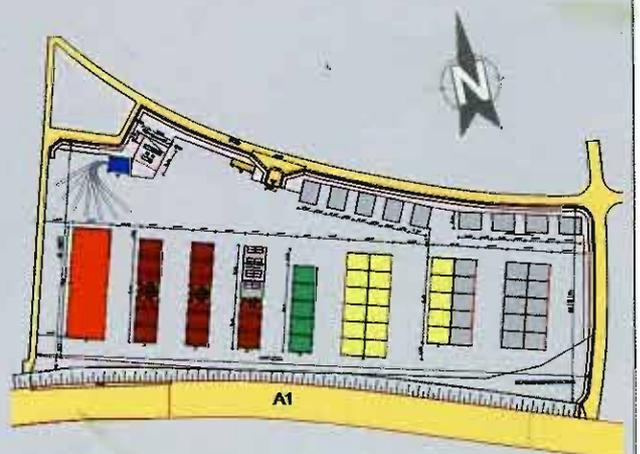
Auch das komplette Brückeneinsatzgerät des Landes Niederösterreich mit über sechshundert (600!) Laufmeter Länge wird zentral gelagert werden, um im Anlassfall rasch und effizient zur Verfügung zu stehen.

„Überholen, ohne aufzuholen“

Projekt: BIRAGO I

Der bisherige Stand der Planungen ist jener, dass in das Projekt „Birago I“ massiv in den Bau einer komplett neuen Anlage investiert wird. Werkstätten mit 12 Stellplätzen und einer Prüfstraße, Wartungsboxen nach modernen Erkenntnissen, mehrere tausend Quadratmeter überdachte Abstellflächen und be-

festigte Lagerflächen werden auf den etwa 7,2 ha aus dem Boden gestampft. Das Projekt soll noch heuer an einen Generalarchitekten übergeben werden, um das EU-weite Ausschreibungsverfahren in die Wege zu leiten. Baubeginn könnte demnach Mitte/Ende 2010 sein.





Warum die Melker Pioniere seit langem eine moderne Lösung der Gegebenheiten erwarten, liegt quasi auf der Hand. Brauchte früher ein von Pferden gezogenes Gespann wenige Quadratmeter, so hat sich heute dieser Bedarf sicher mehr als verzehnfacht. Unsere Großfahrzeuge beanspruchen nicht nur Abstellflächen, auch Pflege/Wartung und Instandsetzung müssen berücksichtigt werden. Ein weiterer wesentlicher Punkt ist der, dass sich der Personalstand in den letzten Jahren beinahe verdoppelt hat. Die Anzahl der Grundwehrdiener, jährlich über 600, trägt ihresgleichen dazu bei. Zur Erfüllung der mannigfaltigen Aufträge im In- und Ausland ist ein entsprechender Besetzungsgrad notwendig, dieser geht Hand in Hand mit der Qualität der Unterbringung unserer Kaderpräsenzkräfte und der Schaffung von entsprechenden Sozial- und Betreuungseinrichtungen.



„Ich plane keinen Scheinspatenstich sondern werde solange vor Ort bleiben, bis in Melk die Bagger fahren!“

(Mag. Norbert Darabos beim Neujahrsempfang der 3. Panzergrenadierbrigade am 15. Jänner 2009.)



Projekt: BIRAGO II



Für den Um- und Ausbau der Biragokaserne wird basierend auf einem Auftrag des BMLVS durch das Kommando das Raum- und Funktionsprogramm erstellt. Dieses beinhaltet im Wesentlichen:

- Die Errichtung eines zentralen Gebäudes für Wirtschafts-, Sozial-, Betreuungseinrichtungen und Kanzleien.

- Die Schaffung von zeitgemäßen Unterkünften für unser Kaderpersonal und unsere Grundwehrdiener, sowie

- Den Bau von modernen Indoor-Sportanlagen.

Die derzeitigen 20-Mann-Zimmer werden somit hoffentlich bald nur mehr in der Geschichtsschreibung existieren.

Neue Fahrzeuge beschafft!

150 dieser Mehrzweckfahrzeuge „Light Multirole Vehicle“ der Firma IVECO Defence Vehicles hat das Bundesheer im Jänner beschafft. Sie werden vor allem als Transport-, Patrouillen-, Führungs- und Aufklärungsfahrzeuge Verwendung finden. Den Soldaten des Bundesheeres garantieren sie bestmöglichen Schutz bei gleichzeitig hoher Mobilität. Die neuen Vehikel sind für den Transport von vier Personen inklusive Ausrüstung ausgelegt und mit einer elektrisch bedienbaren Waffenstation ausgestattet. Die ersten geschützten Mehrzweckfahrzeuge werden dieses Jahr erwartet, mit 2010 beginnt die Auslieferung der Serie und da-

nach der Zulauf zur Truppe. Verteidigungsminister Darabos: „Das sind wesentliche Investitionen in die Truppe und damit in die Sicherheit Österreichs. Beide Investitionen kommen auch Österreichs Wirtschaft zugute. Wir erzielen eine hohe österreichische Wertschöpfung.“ Vom Beschaffungsvolumen von ca. 104 Millionen Euro fallen rund 51 % der Wertschöpfung an österreichische Betriebe. Dadurch werden neue Arbeitsplätze geschaffen und zusätzlich 200 bis 250 heimische Arbeitsplätze gesichert. Anmerkung: Bei den Melker Pionieren sind diese Fahrzeuge im Pionieraufklärungszug und im Kampfmittelabwehrzug vorgesehen.

Mehr dazu: www.bundesheer.at



Einladung zum

BIRAGOFEST

16. & 17. Mai 2009

Am 16. und 17. Mai lädt der Verein Melker Pioniere zum diesjährigen Biragofest. Anders als in den Jahren davor findet heuer am Samstag der „Tag der offenen Tür“ statt, im Anschluss daran das bereits traditionelle Biragofest und am Sonntag in bewährter Manier der Frühschoppen. Für den musikalischen Rahmen sorgen die

Jauerlinger, bzw. der Musikverein Weiten. An beiden Tagen warten Köstlichkeiten aus der Truppenküche, etwa „Steckerlfisch“ oder „Biragoeintopf“ auf Sie. Bitte terminisieren Sie sich bereits jetzt diese beiden Tage, es zahlt sich aus. Seitens der Vereinsführung würden wir uns besonders freuen, Sie/ Dich begrüßen zu dürfen.

Auf die Piste!

Spitzenergebnis für Neumann & Co!

Seetaler Alpe: Bereits zum neunten Mal in Folge fanden von 26. bis 29. Jänner am Truppenübungsplatz Seetaler Alpe und in Obdach die Skilauf-Bereichsmeisterschaften Ost des Österreichischen Bundesheeres statt. Etwa 240 Soldaten aus den Kommandobereichen Steiermark, Burgenland, Wien, Niederösterreich und Kärnten sowie rund 50 Gäste aus Deutschland, Ungarn, der Slowakei und Slowenien nahmen daran teil.



Gratulation zum 2. Platz im militärischen Patrouillenlauf, Militärbereich NÖ, allgemeine Klasse:

Vzlt Neumann Franz, StWm Leitner Norbert,
StWm Pfeffer Martin und Wm Trauninger Alexander.

Glückwunsch

Gratulation zum Geburtstag Frau Bezirkshauptmann!

Einen gelungenen Überraschungsbesuch startete eine Abordnung der Melker Pioniere, allen voran Oberst Wolfgang Kaufmann, um unserer allerhöchsten Partnerschaftsvertreterin, Frau Hofrat Dr. Elfriede Mayrhofer zum Geburtstag zu gratulieren. Danke an dieser Stelle für Ihre Verbundenheit zu den Melker Pionieren.



Ordensverleihung

Verdienstmedaille an Abt Georg Wilfinger!

Einen besonderen Freund und Gönner der Melker Pioniere konnte die Unteroffiziersgesellschaft Melk am 23. Februar dieses Jahres die „Verdienstmedaille der Unteroffiziersgesellschaft/ NÖ in Gold“ verleihen. Herzlichen Dank an dieser Stelle für Ihr stetiges Bemühen und Ihr engagiertes Mitwirken an der Zukunft unseres Verbandes.



„Verdienstmedaille der UOG/NÖ in Gold“ verliehen am 12 12 08 an:

AbgzNR Karl Donabauer
Obst Wolfgang Kaufmann
Bgm Thomas Widrich

Jahresabschlussfeier am 12 12 08

Mit der Pioniernadel in „Gold“ wurden ausgezeichnet:

Offiziersstellvertreter i. R. Johann Flach sowie Oberbrandrat Josef Göls

Mit der Pioniernadel in „Silber“ wurden ausgezeichnet:

Chefinspektor Karl Nestelberger, Kapellmeister Franz Crepaz, Hauptbrandinspektor Karl Reiter und Ing. Wolfgang Zehethofer



(R)eine Katastrophe ...



Unter der Leitung von Oberstabswachtmeister Robert Martschin fand in den ersten Jännerwochen dieses Jahres eine erweiterte Katastropheneinsatzausbildung statt.

Die wesentlichen Inhalte dabei waren klassische Pionierthemen. Steinkästen, die etwa als Lager oder Zwischenunterstützung dienen sowie zur Hangsicherung verbaut werden, Gitterkörbe oder Faschinenwände wurden im Zuge der notwendigen Ausbildung gebaut und gelehrt.

PERSONALIA

Zugänge:

StWm Walter Längauer
 Wm Johannes Lechner
 Wm Wolfgang Müllauer
 Kpl Michael Faix
 Kpl Jürgen Wunderer
 Gfr Harald Fuchs
 Gfr Christopher Ippsmiller
 Gfr Thomas Eder
 Gfr Hans-Jürgen Hinterleitner

Abgänge:

Lt Ulrich Bollwein
 StWm Rene Graschopf
 Zgf Ron Tayco
 Kpl Roman Berger

Beförderungen:

Gernot Römiger zum OstWm
 Jürgen Brandl zum Owm
 Michael Faix zum Kpl
 Jürgen Wunderer zum Kpl
 Stefan Riedinger zum Gfr

Wehrdienstzeichen:

2. Klasse:
 OstWm Manfred Weissensteiner
3. Klasse:
 Wm Bernhard Enzenebner



STABSUNTEROFFIZIERE

Seit Jahreswechsel verstärken vier neue „Stabsunteroffiziere“ den Verband. Zu den erfolgreichen Absolventen des Stabsunteroffizierslehrganges zählen:

- Stabswachtmeister Gernot Römiger
- Stabswachtmeister Wolfgang Pöcksteiner
- Oberwachtmeister Jürgen Brandl
- Oberwachtmeister Reinhard Lechner



KOMMANDOÜBERGABE

„Zeit des Abschieds naht!“ Der Kommandant der Melker Pioniere, Oberst Wolfgang Kaufmann übergibt nach fast neun Jahren das Kommando an Oberst des Generalstabdienstes Wolfgang Luttenberger. Dieser kommt aus dem Bereich Militärluftfahrt und wird den Verband für die nächsten zwölf Monate führen. Der militärische Festakt dazu ist am 17. April 2009 ab 14:00 Uhr geplant. Die Veranstaltung ist für alle Interessierten frei zugänglich, unsere Ehrengäste erhalten eine schriftliche Einladung.

LEHRLINGSARBEITSPLÄTZE

In der Melker Biragokaserne gibt es nunmehr auch freie Lehrlingsarbeitsplätze. Jährlich zwei davon als Kfz-Techniker im Bereich Instandsetzung, PKW und Nutzfahrzeugtechniker (Lehrzeit 4 Jahre). Die notwendigen Informationen zum Thema Bewerbungen finden Sie auf der Homepage des Verbandes (www.melker-pioniere.at). Weiterführende Informationen zum Thema freie Lehrlingsarbeitsplätze in Niederösterreich oder österreichweit finden Sie auf der Homepage des Bundesheeres (www.bundesheer.at).



KRANKENREVIER - TRUPPENÄRZTLICHE STATION

Im Vorfeld zur Einnahme des neuen Organisationsplanes wurde das Krankenrevier Melk, bisher unter dem Kommando der 1. Betriebsversorgungsstelle/NÖ (St.Pölten), zwecks Verwaltungsvereinfachung und Einheit der Führung, in den Sanitätszug der Stabskompanie/ PiB3 als „Truppenärztliche Station“ eingegliedert. Bis zur Besetzung des in diesem Element enthaltenen Arzt- Arbeitsplatzes wird sie durch den Kommandanten der Ambulanzgruppe, Offiziersstellvertreter Roman Oismüller geführt.

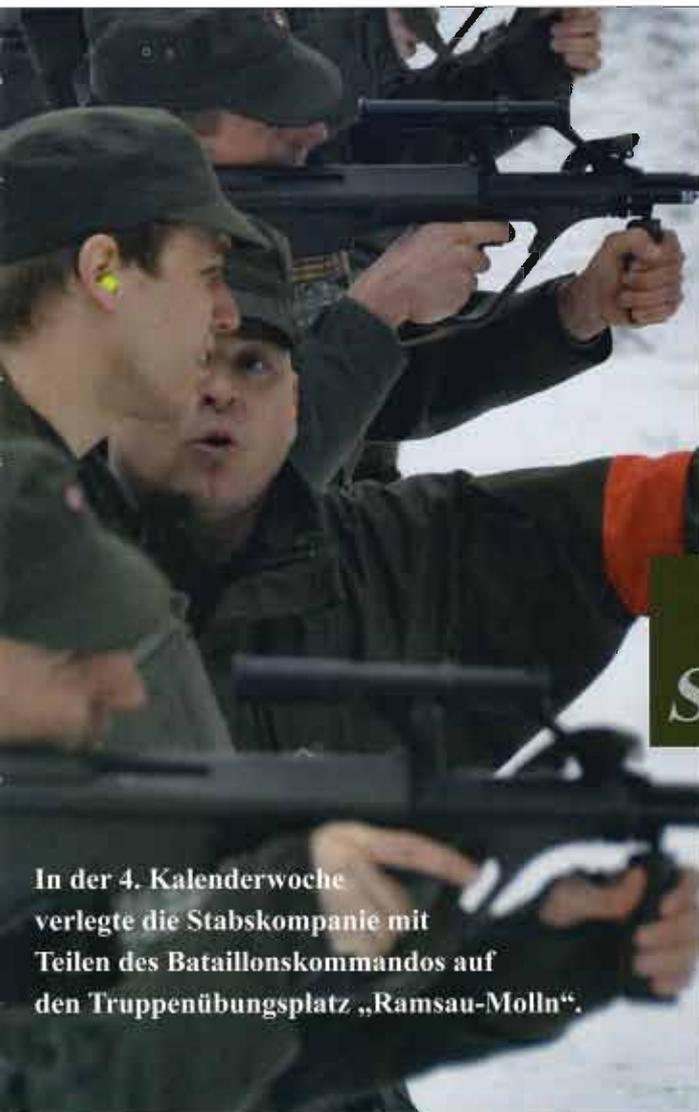


Brücken/Übersetzkompanie

Brückenbau im freien Gelände

In nur wenigen Stunden hatten die Spezialisten der Brücken/ Übersetzkompanie ihren Auftrag erfüllt. Schauplatz der Herausforderung war Kirchberg an der Pielach.

Die winterlichen Bedingungen machten den Einsatz zweier Faltstraßensysteme notwendig. Parallel dazu fand eine Presseinformationsveranstaltung zum Thema „freie Arbeitsplätze“ statt. Herzlichen Dank an dieser Stelle denjenigen, die uns in diesen Belangen redaktionell unterstützen.



Unter Führung von Oberleutnant Valerie Krumpl verlegten Kader und Rekruten der Stabskompanie auf den Truppenübungsplatz Ramsau-Molln. Handgranatenwerfen, Karten- und Geländekunde sowie Scharfschießen standen auf dem Programm. „Für mich war es entscheidend die Stabskompanie als geschlossene Einheit zu verlegen. Zusammenhalt, Kameradschaft und Versorgungsdurchführung sollten dabei in den Vordergrund gestellt werden. Besonders wichtig war mir, die jährliche Schießverpflichtung des Kaderpersonals durchführen zu können. Die verbleibende Zeit nutzten wir dazu, ausständige Belehrungen (Miliz, PiAD) für die Grundwehrdiener durchzuführen. Parallel fand für Kaderpersonal eine Weiterbildung im Bereich Ladungssicherung statt,“ so Olt Krumpl.

Stabskompanie

Schießausbildung

In der 4. Kalenderwoche verlegte die Stabskompanie mit Teilen des Bataillonskommandos auf den Truppenübungsplatz „Ramsau-Molln“.



Gesucht: Persönlichkeiten mit Fähigkeiten



www.melker-pioniere.at

Jobtelefon: 050201/3631316

„Pb.b.“ Nr.: 08Z037760

Verlagspostamt 3390 Melk,

Medieninhaber: BMLVS

AG Roßau, Roßauer Lände 1,

1090 Wien



40 Gemeinden des
Bezirktes MELK

Stadtgemeinde
MELK

Angelobung in Blindenmarkt am 30. April 2009 - ab 13:00 Leistungsschau - 18:00 Uhr Beginn Festakt



Unsere Partner:

www.bundesheer.at



**SCHUTZ
& HILFE**